

Kurzfassungen der Meteorologentagung DACH,
Vol. 1, DACH2007-A-00101, 2007
Meteorologentagung DACH 2007
© Author(s) 2007



Gibt es ein chemisches Klima?

Detlev Möller

Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Lehrstuhl für Luftchemie und
Luftreinhaltung (moe@btu-lc.fta-berlin.de / Fax 049-30.63925651)

Der Klimabegriff hat im Verlaufe seiner Nutzung mehrfache Änderungen erfahren, wurde jedoch nahezu ausschließlich aus der physikalischen Betrachtung der Atmosphäre verwendet, obwohl bereits *Humboldt* in seiner – und aus heutiger Sicht ersten wissenschaftlich umfassenden Definition – den chemischen Zustand der Atmosphäre mit einbezog. In den letzten Jahren hat sich zunehmend der Begriff des „chemischen Wetters“ eingebürgert; der Autor legt dar, dass dieser Begriff wenig sinnvoll ist. Hingegen wird von einer „chemischen Klimatologie“ bereits seit Jahrzehnten gesprochen; in den 1960er Jahren war auch der Begriff „Immissionsklimatologie“ üblich (nur im deutschsprachigen Raum). In diesem Vortrag wird ausgeführt, dass der Begriff „Klima“ eine allumfassende Zustandsbeschreibung der Atmosphäre ist und daher zwangsläufig neben physikalischen auch die chemischen (und ggf. biologische) Variablen („Elemente“) beinhaltet.